

Wandern im Hunsrück – zu jeder Jahreszeit ein Vergnügen

Als weiträumige Landschaft, von Gebirgskämmen durchzogen und von herber Schönheit geprägt, lädt der Hunsrück vor allem Wanderer ein. Seine einzigartige Lage, umrahmt von den vier bekannten romantischen Flusstälern Mosel, Nahe, Saar und Rhein, macht den Hunsrück zu einem der attraktivsten deutschen Mittelgebirge. Und nicht nur das: Laut einem jährlich bestätigten Gutachten gehört er zu den immer seltener werdenden Oasen mit der reinsten Luft. Artenreiche Flora und eine Fauna, in der auch Wildkatze, Dachs oder Eisvogel vorkommen, zeugen von intakter Natur. Naturfreunde entdecken Orchideenwiesen im Frühling, Pilzfreunde füllen die Körbe mit Pilzen im Herbst. Facettenreich ist die urwüchsige Naturlandschaft mit ausgedehnten Waldflächen, artenreichen Wiesen, Fluss- und Bachtälern, Mooren und charakteristischen Felsformationen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass der Naturpark Saar-Hunsrück (www.naturpark.org) als großräumiges Schutzgebiet mit landschaftlichen Vorzügen zum Naturerleben des Hunsrücks mit allen Sinnen einlädt und der Naturpark Soonwald-Nahe in Planung ist. Fernab von Industrie und Großstadtrummel präsentiert sich die Region mit kulturellen Kostbarkeiten wie imposanten Burgruinen oder malerischen Kirchen. Kleine Städtchen wie Hermeskeil, Simmern, Kastellaun oder Kirchberg sind ebenso präsent wie zahlreiche schmucke Dörfer.

Die Mittelgebirgsregion gibt sich bunt zu jeder Jahreszeit: Der Frühling lockt mit der Rapsblüte, die bereits aus der Ferne goldgelb leuchtet. Im Sommer spenden die weitläufigen Wälder dem Wanderer kühlenden Schatten. Der Herbst in seiner Farbenpracht ist im Hunsrück eine wahre Wonne. Auch der Winter lädt zum Wandern über Loipen ein.



Fast 2000 Kilometer gut gepflegte Wanderwege durchziehen das Gebiet. Die Orte im Hunsrück von Kell am See bis Emmelshausen verfügen über gut ausgebaute Wanderwegenetze, jedes mit seinen eigenen Reizen. Diese verbergen sich in tiefen, romantischen Bachtälern zur Mosel oder zum Rhein hinunter mit schroffen, bemoosten Felsabhängen und schmalen Stegen über sprudelnden Bächen oder auf ausgedehnten Wald-Hochflächen wie dem Hochwald, dem Idarwald oder dem Soonwald.

Gepflegt und betreut werden die überregionalen Wanderwege vom Hunsrückverein (www.hunsrueckverein.de), der mit seinen zahlreichen Ortsgruppen ein Geflecht an Wanderinteressierten im Hunsrück aufgebaut hat. 1890, mit Beginn der touristischen Erschließung der deutschen Mittelgebirge, wurde der „Verein für Mosel, Hochwald und Hunsrück e.V.“ in Morbach gegründet. Später erfolgte dann die Umbenennung in Hunsrückverein. Im Laufe der Zeit entstand durch die Regsamkeit des Vereins ein umfassendes Wanderwegenetz, das überregionale Strecken und lokale Wegenetze umspannt. Viele Wanderungen organisiert der

Verein jedes Jahr für seine Mitglieder und gibt Informationen zu einzelnen ausgeschilderten Wanderwegen weiter.

Die überregionalen Wanderwege werden außerdem auch neben der jeweils interessantesten oder schönsten Wanderstrecke der einzelnen Verbandsgemeinden mit Kurzbeschreibung, Logo, Streckenlänge und notwendigem Kartenmaterial in einer Wanderbroschüre vorgestellt, die über die Hunsrück-Touristik (www.hunsruecktouristik.de) bezogen werden kann. Eine Liste mit erhältlichem Kartenmaterial aus der Region ist der Broschüre beigelegt.

Der Hunsrückhöhenweg ist als einer der ersten Wanderwege vom Hunsrückverein eingerichtet worden. 166 km lang, führt er von Boppard am Rhein durch die bizarre Landschaft des Baybachtals zur Burgstadt Kastellaun und durch die Idylle des Hahnenbachtals bis zur Nahe. Von dort geht es an der Edelsteinmetropole Idar-Oberstein und der Wildenburg bei Kempfeld vorbei über den Erbeskopf, mit 818 m NN die höchste Erhebung in Rheinland-Pfalz. Der Hunsrückhöhenweg endet in Bernkastel-Kues





an der Mosel. Auf dieser Wanderroute erlebt der interessierte Wanderer, wie sich die idyllischen Täler und die aussichtsreichen Höhen des Hunsrücks abwechslungsreich präsentieren.

Als historisch interessanter, überregionaler Wanderweg präsentiert sich der Ausoniuswanderweg von Bingen nach Trier. Die Römerstraße von Bingen nach Trier, auf welcher Ausonius, ein Gelehrter der Römerzeit und Erzieher des Sohnes von Kaiser Konstantin, bereits 368 n. Chr. reiste, verbindet auf interessante Weise Geschichtliches mit unberührter Natur. Heute sucht der gestresste Mensch unserer schnelllebigen Gesellschaft Ruhe und Entspannung. Auf den Spuren von Ausonius wandern und die Seele baumeln lassen, lockt nicht nur den Großstadtmenschen an. Die ca. 120 km lange Wanderstrecke verläuft durch sattgrüne Wiesen und schattige Wälder des Hunsrücks und ist heute noch teilweise auf der Originaltrasse erhalten. Vom Rhein hoch in den Hunsrück und durch römische Orte wie Kirchberg erwandert der Gast die Schönheit der Hunsrückhochfläche per pedes und kann blicken, so weit das Auge reicht. Römische Spiele oder ein rekonstruierter Wachturm bei Dill sowie der keltisch-römische Archäologiepark mit Erlebnismuseum bei Morbach-Wederath runden das Erlebnis ab. Schließlich wartet am Ende der Wanderung Trier, die älteste Stadt Deutschlands mit zahlreichen römischen Monumentalbauten auf den Besucher.

Ein neuer Wanderweg wurde im August 2002 eingerichtet, der Keltenwanderweg. Von Kirn über Kirchberg nach Karden an der Mosel geht diese ca. 60 km lange Route auf alte Wegverbindungen aus vorrömischer Zeit zurück. Sehenswertes wie keltische Hügelgräber oder römische Orte säumen den Weg, der auf Tagesetappen von ca. 20 km erwandert werden kann. Alternativ gibt es auch die Möglichkeit über Senheim an der Mosel zu wandern. Herausragend sind auf dieser Wanderroute einzelne Streckenabschnitte wie z.B. eines der größten Hügelgrabfelder Westdeutschlands mit über 130 Grabhügeln im Bannholz Wald oder der „Thonhügel“, der mächtigste Grabhügel am Keltenweg in der Nähe von Reidenhausen.

Als besonders aufgearbeitete Strecke lockt der „Archäologische Wanderweg“ bei Brutig-Fankel mit zahlreichen Hinweistafeln zu nachweislichen Siedlungsresten der Kelten und Römer. Der Marlberg bei Pommern auf der anderen Moselseite ist eine aktuelle Ausgrabungsstelle zum Thema „Kelten und Römer“.

Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Spektrum an attraktiven Wanderwegen, die der Hunsrück zu bieten hat. Nicht vergessen darf man, dass man sich im Hunsrück nicht nur per pedes, sondern auch per Rad oder mit dem Pferd (www.hunsrueck-zu-pferd.de) auf ausgewiesenen Strecken gemächlich durch die idyllische Landschaft fortbewegen kann.

Die Region bietet für jeden Wanderer nach Geschmack und finanziellen Vorstellungen die passende Unterkunft. Ausgezeichnete Komforthotels, gastfreundliche Pensionen, urige Gasthöfe, Privatzimmer, Ferienwohnungen oder Urlaub auf dem Bauernhof laden zum Verweilen ein. Viele Wanderstrecken, u.a. auch der Ausoniuswanderweg, der Hunsrückhöhenweg oder der Keltenweg sind in mehrtägige Wanderpauschalen mit oder ohne Gepäck eingebunden, die bei der Hunsrück-Touristik gebucht werden können.

Nach einem ereignisreichen Wandertag wartet dann noch die urtypisch-deftige Hunsrücker Küche mit Spezialitäten wie Original-Hunsrücker Schwenkbraten, gefüllte Klöße oder heimische Wildgerichte. Da fehlt nicht mehr viel, um sich als Wanderer im Hunsrück wie zu Hause zu fühlen.

Iris Müller, Hunsrück-Touristik GmbH

Informationen

Hunsrückverein e.V.
Hauptgeschäftsstelle
Verbandsgemeindeverwaltung
Brühlstr. 16
55756 Herrstein
Tel.: (0 67 85) 7 91 52
Fax: (0 67 85) 7 91 20
www.hunsrueckverein.de

Hunsrück-Touristik GmbH
Hunsrückhaus
54411 Deuselbach
Tel. (0 65 04) 9 50 -4 60
Fax (0 65 04) 9 50 -4 31
e-mail: info@hunsruecktouristik.de
www.hunsruecktouristik.de

Peter Moll und Christoph Becker:
Neuland Heimat: Entdeckungen
im Saar-Mosel-Raum.
Geographischer Selbstverlag
Saarbrücken 2003.
310 S., 206 Abb.,
15 Euro (ISBN 3-00011015-1)

Das Buch ist als geographisches Wander- und Lesebuch angelegt und richtet sich an alle heimatkundlich Interessierten sowie Freizeitwanderer und Touristen im Saar-Mosel-Raum; einzelne Wanderungen führen bis in den Hunsrück hinein.

